

Rast

(Orig. C moll)

Mäßig

30.

*dimin.*

Nun merk ich erst, wie müd ich bin, da ich zur Ruh mich le - ge;

das Wan-dern hielt mich mun-ter hin auf un-wirt-ba-rem We - ge. Die

Fü - Be frugen nicht nach Rast, es war zu kalt zum Ste-hen; der Rü -cken fühl-te

(leise)

kei - ne Last, der Sturm half fort mich we - hen, der Rü -cken fühl-te

*(stark)**(leise)*

kei - ne Last,

der Sturm half fort mich we - hen.

*(stark)**cresc.**p*

In ei - nes Köhlers en - gem Haus hab
dimin. *pp*

Obdach ich ge - fun-den; doch mei-ne Glieder ruhn nicht aus: so brennen ih - re
cresc.

Wun - den. Auch du, mein Herz, in Kampf und Sturm so wild und so ver -
p

we-gen, fühlst in der Still erst dei-nen Wurm mit hei - ßem Stich sich
(leise) *pp* *cresc.* *f*

re - gen, fühlst in der Still erst dei-nen Wurm mit hei - ßem Stich sich
(leise) *pp* *cresc.* *f*

re - gen! *p* *decresc.*